

Solothurn – 4000 v.C. erste Solothurner  
 am Burgäschisee 4 Pfahlbauersiedlungen  
 ... dann die Römer, Ambassadoren und Patrizier



Die menschliche Besiedlung der Solothurner Region reicht Jahrtausende zurück (z.B. Funde von Resten einer Pfahlbau-Siedlung bei Aeschi).- Das Solothurner Wasseramt ist Pfahlbauer Unesco Welterbe mit den beiden Seen und den Findlingen im Steinhof! Lehrpfade und Auenlandschaft echt erleben mit Waldwanderung, Velotouren, Lamatrekking, Kanutouren, Fischen wie zu Pfahlbauerszeiten! Solothurner Wasseramt – das entspannt! Siehe [www.pro-wasseramt.ch](http://www.pro-wasseramt.ch)



Pro Wasseramt: Ausflüge + Ferien Schweizer Mittelland

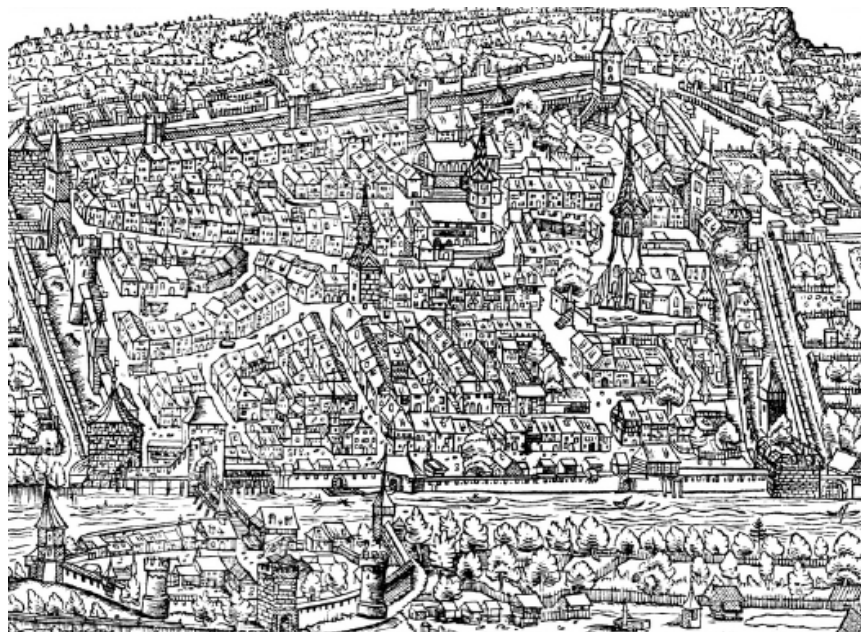
Solothurn ist eine Stadt mit 2000-jähriger Geschichte. Von den Römern gegründet und seither durchgehend besiedelt älteste und Beginn des Spätmittelalters auch die einzige Stadt am Jurasüdfuss. Einzelne Funde aus der Stadt und der näheren Umgebung sind noch viel älter und zeigen, dass die Besiedlung der Region bis weit in die Ur- und Frühgeschichte zurückreicht.

Belagerung Solothurns 1318 durch Leopold in der Darstellung Karl Jauslins cc wikipedia



Größe dieser Vorschau: 702 x 600 Pixel. Weitere Auflösungen: 221 x 240 Pixel | 562 x 480 Pixel | 599 x 708 Pixel | 1.199 x 1.024 Pixel.  
 volle Auflösung: 1.476 x 1.261 Pixel | Dateigröße: 461 KB | MME: [vp-image.org/](http://vp-image.org/)





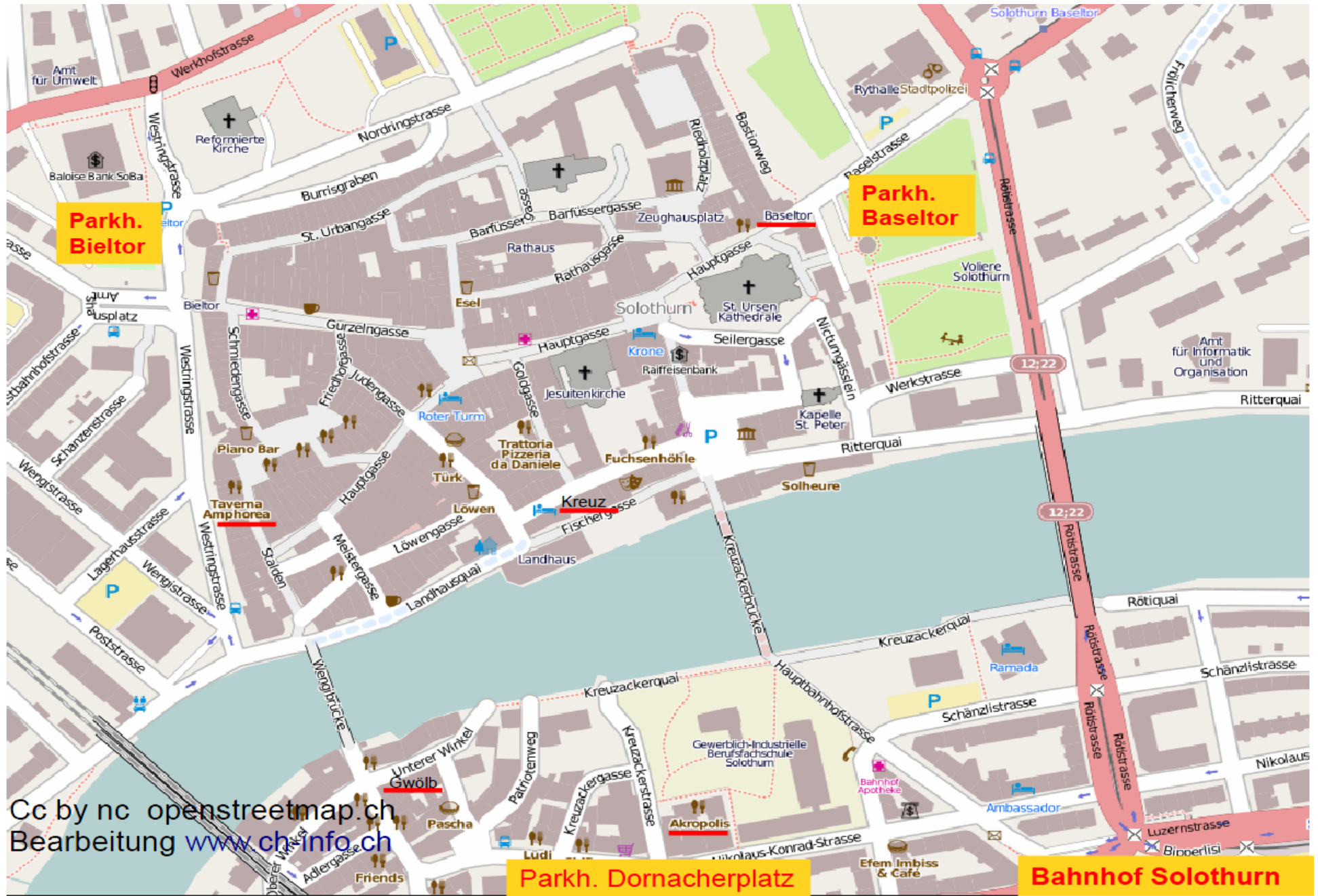
Oben um 1545 unten vor 1762 (alte Kathedrale!)



Um 1757 unten um 1900 mit neuer St. Ursen Kathedrale 1762-73







Parkh. Bieltor

Parkh. Baseltor

Parkh. Dornacherplatz

Bahnhof Solothurn

Cc by nc openstreetmap.ch  
Bearbeitung [www.ch.info.ch](http://www.ch.info.ch)

# Übersicht Geschichte (die Ammbassadoren haben Ihren Ursprung im Wasseramt ;-)

Erste Besiedlung der Region Solothurn - der Burgäschisee 4. Jahrtausend v.Chr.- vier Dörfer am Burgäschisee, Keramik der sog. Cortailod-Kultur!

	Salodurum, gegründet zur Zeit des Kaisers Tiberius(14–37 n. Chr.) bleibt bis ins 3. Jahrhundert ein römischer Marktflücken. Aus dem spätrömischen Kastell (4. und 5. Jh.) geht schliesslich das mittelalterliche Solothurn hervor.
870	Solothurn kommt zum ostfränkischen Reich.
888	Solothurn wird Teil des Königreichs Hochburgund
1033	Übergang des Königreichs Hochburgund an das römische Reich deutscher Nation; 1038 Krönung des späteren Kaisers Heinrich III. zum König des Teilreiches Burgund in Solothurn.
1218-1409	Nach dem Aussterben der Herzöge von Zähringen befindet sich Solothurn im Status einer königsunmittelbaren Stadt und entwickelt sich im Verlauf des Hoch- und Spätmittelalters zur reichsfreien Stadt.
1318	Der österreichische Herzog Leopold I. belagert die Stadt.
1344-1532	Nach der Übertragung des Einsetzungsrechts für das Stadtoberhaupt, den Schultheissen, an die Stadtbürgerschaft Solothurns beginnt die territoriale Expansion des Stadtstaates, die mit dem Erwerb der Herrschaft Kienberg 1532 ihren Abschluss findet.
1443-1477	Durch die Teilnahme am Alten Zürichkrieg und an den Burgunderkriegen tritt Solothurn in nähere Verbindung mit den Eidgenossen.
1481	Zusammen mit Freiburg Aufnahme Solothurns in den Bund der Eidgenossen als 10. Stand; durch den Beitritt Basels 1501 (diplomatischer Vorrang) rückt Solothurn an die 11. Stelle.
1499	Schlacht bei Dornach. Sieg der Eidgenossen über Graf Heinrich von Fürstenberg.
1519-1533	Die Reformation führt in Solothurn zur Glaubensspaltung.
1532	gewinnen jedoch die Katholiken die Oberhand, und
1533	verhindert beim letzten Aufstand der Reformierten Schultheiss Niklaus Wengi Blutvergiessen. Solothurn bleibt katholisch – mit Ausnahme der reformierten Vogtei Bucheggberg, in der Bern die hohe Gerichtsbarkeit und Kirchenhoheit zukommt.
1530-1792	Solothurn ist Sitz des französischen Ambassadors in der Eidgenossenschaft.
1648	Aufgrund des Westfälischen Friedens erreicht Solothurn den Status eines eidgenössischen Freistaates.
1798	Solothurn wird Teil der Helvetischen Republik (Zentralstaat).
1803	Die Mediationsverfassung macht Solothurn zu einem Kanton der schweizerischen Eidgenossenschaft (Staatenbund); die Sönderungskonvention bringt die endgültige Trennung der Verwaltungen von Stadt und Kanton Solothurn.
1814	Restaurationsverfassung. Nach dem Sturz Napoleons kommt das Patriziat wieder an die Macht, das jedoch 1830/31 durch die Liberalen gestürzt wird.
1828	Solothurn wird durch eine Konkordat der Kantone Bern, Luzern, Zug, Solothurn, Aargau und Thurgau zum Sitz des neugegründeten Bistums Basel.
1831	Regenerationsverfassung.
1841, 1851	Verfassungsrevisionen, Festigung des politischen Systems.
1848	Solothurn wird Kanton der schweizerischen Eidgenossenschaft (Bundesstaat).
1856, 1875	Die neue Verfassung von 1856 leitet zum modernen Staat über; nach dem Kulturkampf von 1870-74 führt die Revision von 1875 zum Durchbruch des demokratischen Systems und zum Gleichgewicht zwischen Katholiken und Reformierten.
1887	Kantonsverfassung mit Ausbau der Volksrechte.
1986	Neue, ab 1988 geltende Kantonsverfassung.

## Die Top Sehenswürdigkeiten von Solothurn

In der kleinen, aber sehr schönen Altstadt mit ihren Zunfthäusern und Figurenbrunnen (es hat 11 und mehr ;-)) kann man in 1-2 Stunden unglaublich viel sehen.

Start unserer Stadtführung ist normalerweise beim Bahnhof oder Baseltor Parking.

Die **St. Ursenkathedrale**, 1762-1773 vollendeter barock-klassizistischer Bau (sep.PDF)

Der **Zeitglockenturm**, erbaut teilweise in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts, das älteste Bauwerk der Stadt. Das Turmuhrwerk wurde von Laurentius Liechti um 1545 angefertigt. Neben und unter der überdachte Schlaguhr stehen farbig gefasste Figuren mit Totentanzcharakter, die sich mit dem Schlagwerk der Uhr bewegen, und zwar Ritter, König und Tod. Ritter und König sind in den Wappenfarben von Solothurn gekleidet; die Befiederung des Todespeils ist ebenfalls in Rot und Silber gehalten.

Das **Baseltor mit der Riedholzschanze und dem Riedholzturm**, die zusammen mit der Krummturmschanze von der einstigen wuchtigen Festungsanlage zeugen. (auch das Bieltor mit dem Buristurm)

Das **Rathaus**, von einem Kernteil aus dem 13. Jahrhundert ausgehend bis ins 19. Jahrhundert stetig aus- und umgebaut.

Das **Museum Altes Zeughaus** (1609–1614) mit grösster Harnischsammlung Europas.

Die **barocke Jesuitenkirche** (erbaut 1680–1689)

Die spätmittelalterliche **Franziskanerkirche** (erbaut 1426 bis 1436)

## Römercastrun und Schanzen

Restteile der mittelalterlichen Festungsmauer Nordseite des Riedholzplatzes.

Die übrigen Teil-Befestigungen (Schanzen) sind neuer, aus dem 17. Jahrhundert.

Löwengasse stättlicher Mauerrest des vor rund 1700 Jahren entstandenen Römer-Castrums, das ein Areal deutlich kleiner als die heutige mittelalterliche Altstadt umfasste.

An der Aare das 1722 erbaute **Landhaus, Rollhafen**

**Krummer Turm und Vorstadtbefestigung**, sowie dem **Alten Spital**

1980 erhielt die Stadt den Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes zugesprochen.

# UNESCO-Weltkulturerbe Inkwiler und Burgäschisee

111 Pfahlbau-Fundstellen rund um die Alpen Weltkulturerbe! 2 Fundstellen Kanton Solothurn: Pfahlbausiedlung „Burgätschi Ost“ am Burgäschisee + Insel Inkwilersee. Zusammen decken die beiden die gesamte Pfahlbauperiode von der mittleren Jungsteinzeit bis ans Ende der Bronzezeit ab. Burgäschisee 4. Jahrtausend v.Chr. vier Dörfer. Alle lieferten Keramik der sog. Cortaillod-Kultur.

<http://www.so.ch/departemente/bau-und-justiz/denkmalpflege-archaeologie/archaeologie/unesco-weltkulturerbe.html>

[www.tourismus-solothurn.com](http://www.tourismus-solothurn.com) und [www.pro-wasseramt.ch](http://www.pro-wasseramt.ch)

Denkmalpflege +

Archäologie

Denkmalpflege

Archäologie

Die Leute

Aktuell

Ausgrabungen

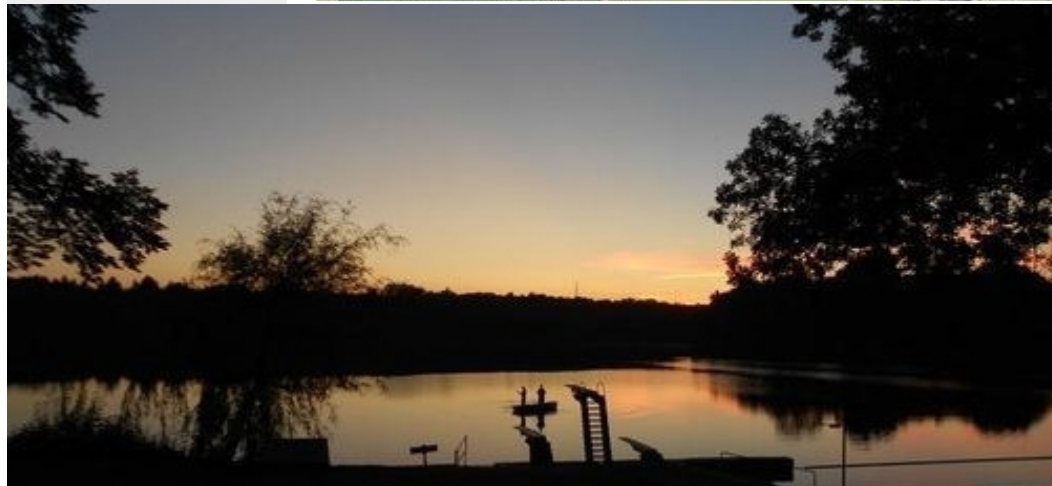
Museen + Ausstellungen

UNESCO-Weltkulturerbe

Für Schulen

Für Freizeitarchäologen

Dokumentationen



## Für Schulen

Den [Steinzeitkoffer](#) und die [Römerkiste](#) können Sie bei uns bestellen und beziehen. Die robuste Römerkiste versenden wir ausnahmsweise auch per Bahn und Cargo-Domizil, den heikleren Steinzeitkoffer müssen Sie auf alle Fälle bei uns abholen. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir Schulen aus der Region bevorzugt bedienen.

[juerg.bracher@bd.so.ch](mailto:juerg.bracher@bd.so.ch)



### Steinzeitkoffer

Der Steinzeitkoffer enthält rund 70 Objekte aus Alt-, Mittel- und Jungsteinzeit. Dazu zählen Werkzeuge aus Feuerstein, Steinbeile, Harpunen und Speerspitzen aus Knochen und eine Kopie des ältesten solothurnischen Kunstwerkes - ein Knochenplättchen mit einem eingravierten Steinbock. Eine Einführung, Kommentare zu den Gegenständen, Folien für Tageslichtprojektion, Dias und ein Videofilm (Dauer: 9 Min.) vervollständigen den Steinzeitkoffer.

Masse: 77x52x28 cm, Gewicht: ca 27 kg.

[juerg.bracher@bd.so.ch](mailto:juerg.bracher@bd.so.ch)



### Römerkiste

Die Römerkiste enthält 32 Fundgegenstände vom Leistenziegel über Mosaiksteinchen, Münzen, Tonscherben bis zum Schreibtäfelchen. Sämtliche Objekte sind Originale. Zur Römerkiste gehört eine Diaserie zu den Themen: Stadt, Gutshof, Verkehr, Religion, tägliches Leben (Kleidung, Essen und Trinken, Schule). Zu den Funden und Diapositiven werden Kurzkomentare mitgeliefert.

Masse: 80x60x36 cm, Gewicht: ca 36 kg.

[juerg.bracher@bd.so.ch](mailto:juerg.bracher@bd.so.ch)

## Kantonsarchäologie

Werkhofstrasse 55  
4509 Solothurn

Telefon 032 627 25 76  
Telefax 032 627 22 96

[archaeologie@bd.so.ch](mailto:archaeologie@bd.so.ch)

## Telefonzeiten

08.00 - 12.00  
13.30 - 17.00